

Schwarzer Humor und ein Rathausmord begeisterten

Krimilesung von Marion Griffiths-Karger war ein großer Erfolg



Marion Griffiths-Karger verstand es, das Publikum mit ihrer atmosphärisch dichten Lesung und detailreicher Handlung in humorvolles Schauern zu versetzen.

Foto: Bettina Garms-Polatschek

GROSSBURGWEDEL (bgb). Eine Autorenlesung der besonderen Art erlebten die Besucher des Krimifestes der Region Hannover. Humorvolles Schauern durchfuhr das Publikum in der Kapelle der Pestalozzi-Stiftung, die Marion Griffiths-Karger einen angemessenen Rahmen bot für die Lesung aus ihren aktuellen Büchern „Inspektor Bradford trinkt Friesentee“ und „Rathausmord“.

Gedämpfte Beleuchtung und ein großzügiger Raum, der von leiser Orgelmusik durchflutet wurde, stimmten die Teilnehmer auf die Lesung der Krimiautorin ein. Im Altarraum versetzte Griffiths-Karger mit gekonnter Intonation die zahlreichen Krimifans gedanklich in die Landschaft Sünglands, an deren Klippen sich ein vermeintlicher Suizid ereignete.

Wie dieser mit einer Toten in Ostfriesland zusammenhängt, erschließt sich dem Leser durch die Beschreibung der intensiven Zusammenarbeit von Ermittlerin Fenja Ehlers aus dem ostfriesischen Wittmund mit ihrem britischen Kollegen Detective Chief Inspector Bradford.

Die Autorin spickte ihre Handlung mit Details wie britischem Humor, gepaart mit friesischen Eigenheiten, welche die Zuhörer immer wieder zum Schmunzeln brachten, ohne dabei die nötige Spannung des Genres zu vernachlässigen.

Aus der Ferne zurückgeholt wurde das Auditorium mit der Lesung des Kriminalromans „Rathausmord“, der sich mit den Ermittlungen um den Tod einer jungen Frau befasst, die vom Turm des neuen Rathau-

ses in Hannover hinunterstürzte. Kommissarin Charlotte Wiegand hat die genauen Umstände des Todesfalls zu klären.

War es ein Unfall, Suizid oder gar Mord? Die in Frage kommenden Zeugen sterben der Reihe nach auf mysteriöse Weise, bevor sie von ihr befragt werden können. Viel Arbeit wartet auf die Ermittlerin, da sie nun klären muss, wie der erste Todesfall mit den anderen zusammenhängt. Dabei führen ihre Ermittlungen die Leser quer durch die Landeshauptstadt.

Die gelungene Melange aus Spannung und Lokalkolorit verspricht den Lesern schattigen Genuss für die Herbst- und Wintermonate, der mit einer guten Tasse Friesentee den eingefleischten Krimifans das Herz aufgehen lässt.